

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 13 (1951)

Heft: 3

Rubrik: Die Seite der Unfallverhütung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

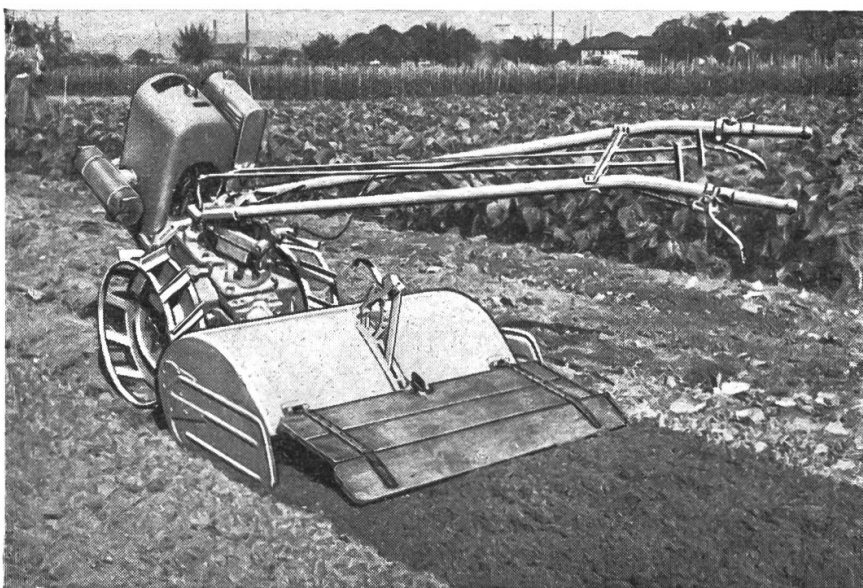
Die Seite der Unfallverhütung

Bodenfräsen

Die hauptsächlichsten Unfallgefahren:

Beim **Wenden der Maschine** oder **beim Auftreten** von Störungen kann es vorkommen, dass die Fräskrallen Körper- oder Kleiderteile (Schuhe, Ueberhosen) der Bedienungsperson erfassen. Das ist unter Umständen trotz des Schutzverdeckes möglich. Schwere Verstümmelungen der Gliedmassen sind meistens die Folge davon und führen zu bleibender Invalidität.

Was beim Kauf der Maschine zu beachten ist:



Es sollen am Fräschwanz tief herabreichende seitliche Schutzbleche und ein hinterer Schutzdeckel (siehe Abb.) vorhanden sein.

Nach dem Auswechseln oder Reparieren von Fräskrallen sind die Schutzbleche unbedingt wiederum anzubringen.

Was bei der Bedienung der Maschine zu beachten ist:

Beim Wenden der Maschine soll der Fräsgang immer ausgeschaltet werden. Bei der Beseitigung von Störungen an der Traktorfräse sind Zapfwelle und Gang auszuschalten.

Mitteilung der Redaktion:

Die Empfehlungen zur Verhütung von Unfällen an Bodenfräsen, auf S. 4 sind der Sammelmappe des IMA in Brugg betitelt **«Empfehlungen zur Bekämpfung von Unfallgefahren im landwirtschaftlichen Betrieb»** entnommen.

Die genannte Sammelmappe ist wie folgt unterteilt:

- Serie A: Bauliche Anlagen und Hofeinrichtungen
- Serie B: Maschinen und Geräte
- Serie C: Gefährliche Arbeiten.

Die Mappe ist beim Schweizerischen Institut für Landmaschinen und Landarbeitstechnik (IMA) Brugg zum Preise von Fr. 3.50 erhältlich. Wir werden auf diese äusserst aktuelle und empfehlenswerte Publikation zurückkommen.

Vorsicht beim Weisseln von Stallwänden



Bei dieser Arbeit — die mit der zunehmenden Stallhygiene viel häufiger als früher ausgeführt wird — ereignen sich jedes Jahr viele Unfälle, die schwere Augenverletzungen, öfters sogar Blindheit zur Folge haben.

Für das Weisseln von Stallwänden werden oft Pflanzenspritzen (Rücken- oder Karrenspritzen) verwendet, deren Benützung hier arbeitstechnisch günstig ist. Bei unrichtiger Handhabung können sie aber auch unfallgefährlich werden; das ist der Fall, wenn die Düse durch die Kalkmilch verstopft wird und man bei der Behebung der Störung das Spritzrohr gegen das Gesicht hält oder gegen eine Hilfsperson richtet. Es kann vorkommen, dass plötzlich ein Spritzstrahl losschiesst und arge

Augenverätzungen, im schlimmsten Fall sogar Blindheit, verursacht.

Als Vorbeugung gegen solche Vorkommnisse verwendet man spezielle Weisseldüsen mit einer Lichtweite von 1,5—2 mm, die mit einer Reinigungsnadel versehen sind; solche Düsen sind in Fachgeschäften erhältlich. Die Befolgung der nachstehenden Vorsichtsmassnahmen ist ferner für die Verhütung dieser Unfälle wichtig:

1. Tragen von geschlossenen Schutzbrillen oder eines Schutzschildes, sowohl beim Ablöschen des gebrannten Kalks, beim Einfüllen von Kalkmilch, wie natürlich auch beim Spritzen und beim Putzen der Düsen.
2. Durchsieben der Kalkmilch durch ein feines Messingsieb vor dem Einfüllen in den Druckbehälter zur Vermeidung von Düsenverstopfungen.
3. Vor der Demontierung der Düsen ist der Behälter stets drucklos zu machen.

Eine zweckmässige Abhilfe für solche Unfälle wäre die Konstruktion einer mit besseren Sicherheitsvorrichtungen versehenen Baumspritze, wie dies von Fachleuten bereits vorgeschlagen wurde. Bis dahin sind jedoch vorgenannte Massnahmen zu treffen, womit schon viele Schmerzen vermieden und junge Leute vor Blindheit bewahrt werden können.

Frühs Motorspateneggen

➔ Für Zapfwelle oder Mähapparat. Mit den patentierten Federzähnen ist in ganz schwerem Boden eine Eggtiefe bis zu 18 cm möglich.

Frühs Einmann-Pflug

➔ tadellos laufend, handliche, einfache Konstruktion.

Frühs Hydraulische Hebevorrichtung

➔ an sämtlichen Traktoren auch ohne Zapfwelle montierbar. Preis kompl. mit Hebearm für sämtliche Verwendungszwecke nur Fr. 340.— plus Wust.

Jakob Früh, Degersheim SG.

Konstruktionswerkstätte, Tel. (071) 5 41 15

